

Liebe Bubenreutherinnen, liebe Bubenreuther,

das kennt doch jeder von uns: Man sucht nach dem richtigen Wort oder vergisst mal etwas. Von Demenz kann da noch nicht die Rede sein. Aber wenn sich Gedächtnislücken häufen, einem die zeitliche und räumliche Orientierung zunehmend schwer fällt, Wortfindungsstörungen auftreten? Dann kann eine Erkrankung vorliegen. Zu einem Informationsabend unter dem Motto „**Kann man der Alzheimer davonlaufen**“ hat der SPD-Ortsverein Bubenreuth am 12. November 2015 in die Mörsbergei geladen und viele Interessierte sind dieser Einladung sehr gerne gefolgt. **Rosi Schmitt**, Leiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige und Fachberaterin beim Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Erlangen-Höchstadt, erläuterte, wie Betroffene unter der Situation leiden: „Demenzkranken erkennen in der Frühphase sehr wohl, dass sie etwas nicht mehr leisten können oder sie sich nicht mehr erinnern können. Das löst bei diesen Menschen große Ängste aus und sie werden wütend.“



Aufmerksam und ohne Scheu: Über Demenz und Alzheimer reden und nicht verdrängen

Umso wichtiger sei es, die Situation nicht zu verdrängen, sondern eine Diagnose durch einen Facharzt, z.B. Neurologen, stellen zu lassen. Denn oftmals seien die Symptome in der Frühphase zu denen einer Depression sehr ähnlich – mit fatalen Folgen für Betroffene in der Behandlung.

Doch wie lässt sich Alzheimer oder eine andere Form der Demenz vorbeugen, wenn man ihr schon nicht davonlaufen kann? Schmitt nennt hier drei Erkenntnisse: geistige Tätigkeit, Bewegung und gesunde Ernährung.

Keine Frage der Besucherinnen und Besucher sollte am Ende des Abends unbeantwortet bleiben. Wenn wir mit dieser Veranstaltung einen kleinen Beitrag zur Enttabuisierung der Demenz leisten konnten, war der Abend schon erfolgreich.

Einen Erfolg gibt es auch bei einem ganz anderen Thema zu berichten. In unserer letzten Ausgabe von MITEINANDER.aktuell – nachzulesen auf unserer Website unter www.spd-bubenreuth.de – haben wir Ihnen die Idee der **Mitfahrerbank** vorgestellt: An mehreren Stellen im Ort stehen Parkbänke, die eben nicht nur zum Ausruhen einladen,



SPD-Ortsvereinsvorsitzender Marco Kreyer bedankte sich bei der Referentin Rosi Schmitt

sondern den Autofahrern signalisieren, dass man gerne mitgenommen werden möchte. Damit man als potentieller Mitfahrer sein Ziel für jeden sofort ersichtlich machen kann, klappt man den entsprechenden Wunschort an einem Schild neben der Bank um.

Sowohl die Gemeinde Buckenhof als auch unsere Nachbarn in Bräuningshof werden Mitfahrerbänke aufstellen. Für Heike Mühlbauer, Gemeinderätin in Bräuningshof, ist es das Ziel, eine bessere Anbindung an Bubenreuth und die Buslinie 253 sowie die S-Bahn zu erreichen. Doch auch der Weg nach Bräuningshof müsse betrachtet werden. Deshalb sei eine „Rückfahrerbank“ in Bubenreuth wichtig. Eine ausgezeichnete Idee. Idealerweise wird sich eine solche Bank in der Nähe der neuen S-Bahn-Haltestelle und der Hauptstraße wiederfinden. Die Bubenreuther SPD wird sich für eine Errichtung einsetzen, um damit auch den Start für eine Bubenreuther Mitfahrerbank zu legen. Deshalb werden wir einen Antrag an die Gemeinde stellen, eine Mitfahrerbank sowohl in der Nähe der neuen S-Bahn-Haltestelle als auch in der Geigenbauersiedlung aufzustellen. Für die Finanzierung schlagen wir ein Sponsoring oder Crowdfunding vor, an dem ich mich persönlich zum Start beteiligen werde. Welche weiteren Standorte in unserer Gemeinde sollten ebenso berücksichtigt werden? Sagen Sie es uns. Mit einer simplen, aber cleveren Idee lässt sich viel bewegen. Vielen Dank an alle, die sich schon bei uns gemeldet haben. Sprechen Sie mich weiterhin an oder diskutieren Sie mit auf unserer **Facebook-Seite** (www.facebook.com/spdbubenreuth).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neuen **MITEINANDER.aktuell**. Genießen Sie die Adventszeit und lassen Sie sich nicht von der vorweihnachtlichen Hektik anstecken.

Ihr Marco Kreyer, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bubenreuth (E-Mail: marco.kreyer@spd-bubenreuth.de).

Neues aus dem Gemeinderat – Bilanz eines besonderen Jahres

MITEINANDER.Bubenreuth gestalten. Das war das Motto der SPD zur Wahl im Frühjahr 2014 und dieses Jahr ist viel gestaltet worden - unser Motto bleibt und wir handeln!

Für Familien, Jugend und ein attraktives Leben in Bubenreuth

Die SPD-Fraktion hat sich erfolgreich für die Errichtung eines Hortes in Bubenreuth eingesetzt - zur Entlastung der Mittagsbetreuung in der Schule und für Kinder und Familien. Viele Gemeinderatsmitglieder konnten überzeugt werden, dass wir mit einem Hort ein Angebot für junge Familien schaffen, das die gleichberechtigte Entwicklung der Eltern im Beruf mit einer guten Versorgung der Kinder vereinbaren hilft. Nach Präsentation der Konzepte verschiedener Anbieter für den Betrieb des Hortes hatten nun die Jugendbeauftragten Jessica Braun und Christa Schmucker-Knoll zusammen mit den anderen Mitgliedern des Gemeinderats-Ausschusses für „Generationen Sport und Kultur“ die Aufgabe, bevorzugte Anbieter auszuwählen. Ziel ist nun, dass der Hort zum Schuljahr 2016/2017 in Betrieb geht - ein sportlicher Zeitplan! Wir von der SPD werden alles tun, um das Gelingen zu unterstützen. So auch mit unserer Zustimmung zum Haushalt 2015 und dem langfristigen Finanzplan, in dem die Mittel für den Hort eingestellt sind, in der Gemeinderats-Sitzung am 19. Mai (außer den Mitgliedern der Grünen, die einen Hortbau für Bubenreuth prinzipiell ablehnen, haben alle Fraktionen der Aufnahme des Hortes in den Haushalt zugestimmt).

Für ein schönes und weltoffenes Bubenreuth

In der Gemeinderats-Sitzung am 20. Oktober haben die SPD-Mitglieder im Gemeinderat für einen Nachtragshaushalt gestimmt. Hintergrund ist der Verkauf eines gemeindlichen Grundstücks an eine öffentliche Wohnungsbaugesellschaft, die dort Wohnraum für Flüchtlinge schaffen will. Auf der Ausgabenseite beinhaltet der Nachtragshaushalt den Kauf eines derzeit unbewohnten Anwesens im alten Ortskern - Hauptstraße: Hier schlagen wir mit einer Investition drei Fliegen mit einer Klappe:

1. Erhaltung unseres denkmalwürdigen und wunderschönen Ortsbildes in der Hauptstraße, ein privatwirtschaftliche Investor würde eventuell nicht so sehr auf die ortsverträgliche Optik, sondern mehr auf den maximalen Profit achten.
2. Schaffung von Räumen für Bürgerzwecke, insbesondere attraktiv erscheint die Einquartierung der Bibliothek und/oder des Museums, die es erlauben würde, ohne große Erweiterung im Untergeschoss des Rathauses ein barrierefreies Bürgerbüro zu errichten.
3. Hilfe für Menschen, die vor Gewalt und Not in unser Land fliehen: Eine vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen in geeigneten Teilen der derzeit unbewohnten Liegenschaft unterstützen wir von Herzen! Langfristig vorstellbar ist an dieser Stelle die Schaffung von erschwinglichem Wohnraum für Einkommensschwache. Hier werden sich die SPD-Gemeinderäte dafür einsetzen, dass Angebote für Großfamilien in der Gestaltung berücksichtigt werden.

Für einen attraktiven Busverkehr von und nach Erlangen

Wir bleiben auch an diesem Thema dran. Auf unsere Nachfrage in der Gemeinderats-Sitzung am 17. November berichtet Bürgermeister Norbert Stumpf (CSU), dass erste Gespräche mit den Bürgermeistern zur Neuausschreibung der Buslinien

(geplant für Ende 2016) stattfanden. Im Januar werden die Gemeinden gefragt, welche Wünsche Sie haben und dem Gemeinderat wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden. Die Mitglieder der SPD-Gemeinderatsfraktion werden die zahlreichen Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern die uns schon erreicht haben, tatkräftig einbringen!

Für eine nachhaltige Ortsentwicklung und Bürgerbeteiligung

Auf Anregung der SPD-Fraktion und mit Unterstützung der CSU-Fraktion wurde eine Gemeinderatsklausur für den 28. November angesetzt. In dieser Klausur wurde im Rahmen des laufenden ISEK-Prozesses mit den anderen Fraktionen des Gemeinderats besprochen, wie die vielen wertvollen Hinweise aus den Bürgerforen, Bürgerwerkstätten und Themen-Spaziergängen im Rahmen der Ortsentwicklung nun in konkrete Planungsschritte eingebracht werden können, insbesondere für die auch vom Bürgerentscheid „Bubenreuth soll zusammenwachsen“ gewünschte Ortsmitte. Mehr Infos zum ISEK-Ortsentwicklungsprozess auch im Internet unter:

www.bubenreuth.de (Stichpunkt Bubenreuth 4.0)



Unser schönes Ortsbild soll erhalten bleiben

Apropos Infos: Im Gegensatz zur Fraktion der Freien Wähler befürworten wir die Schaffung einer befristeten Stelle für Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit. Kritisieren die Freien Wähler in ihrem Flyer vom November (1/2015), dass bei ISEK die „Kommunikation zwischen Bürger und Gemeinde schlecht gelaufen“ sei, so gehen sie leider nicht den Schritt mit, den wir von der SPD als richtig ansehen: Durch einen Profi in der Verwaltung die Bürger-Verwaltungs-Kommunikation fördern und die bürgerfreundliche Öffentlichkeitsarbeit ausbauen.

Für bessere Sportanlagen und Sportstätten - Sportzentrum

Unterstützt von Mitgliedern zweier anderer Fraktionen im Gemeinderat (CSU und Freie Wähler), haben die SPD-Fraktionsmitglieder den Antrag gestellt, dass eine Grundsatzentscheidung der Gemeinde zum Thema Sportzentrum vorbereitet wird. Wichtig ist für den Sportverein und den Förderverein Sportzentrum, dass dadurch eine verlässlichere Planungsgrundlage für die Zukunft des Sports in Bubenreuth verfügbar wird. In einem ersten Schritt sollen dazu voraussichtlich in der Gemeinderats-sitzung im Januar 2016 Sportverein und Förderverein Sportzentrum Gelegenheit erhalten, dem Gemeinderat ihr aktuelles Konzept zu präsentieren und Fragen zur Vorbereitung der Entscheidung zu diskutieren.



Unsere Turnhalle erstrahlt als Mehrzweckhalle in neuem Glanz

Für die Zukunft gerüstet – auch wenn es 2015 etwas teurer wurde!

Auch wenn vor allem Freie Wähler und Grüne immer wieder die vielen Ausgaben für unsere Projekte in Bubenreuth kritisieren und Projekte ablehnen (Grundstücke für Bürgerzwecke und Flüchtlinge, Hort für Familien), denken wir, dass wir bei der Gestaltung unseres Ortes auch im Miteinander mit den Bürgerinnen und Bürgern in diesem besonderen Jahr viel erreicht haben! Wir bleiben dran! Und wir laden Sie ein, mitzumachen. Lassen Sie uns wissen, was Sie denken, wünschen oder wissen wollen.

Ihr Dr. Christian Pfeiffer, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion (E-Mail: christian.pfeiffer@spd-bubenreuth.de).

Neues aus der Bundespolitik: Bessere Pflege kommt

Mit dem Pflegestärkungsgesetz, das nun in der zweiten Stufe umgesetzt wird, werden viele Menschen mehr Leistungen bekommen. Wichtigste Änderung: Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff. Das heißt, die bisherigen drei Pflegestufen werden durch fünf Pflegegrade ersetzt.

Und: An Demenz erkrankte Menschen etwa bekommen nun erstmals auch Unterstützung. Mit dem Pflegegrad 1 können sie beispielsweise ihr Wohnumfeld entsprechend anpassen.

Mit der Reform haben alle den gleichen Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Entscheidend ist lediglich, wie sehr die Selbstständigkeit tatsächlich eingeschränkt ist. Sicherergestellt ist, dass niemand mit der Umstellung schlechter gestellt werden kann – viele aber besser.

Und Menschen, die im Heim gepflegt werden, droht künftig keine Steigerung des pflegebedingten Eigenanteils. Dazu kam es in der Vergangenheit automatisch, wenn sich die Pflegestufe erhöht hatte.

Für Frauen und Männer, die zu Hause Angehörige pflegen, kommen mit den neuen Pflegegraden höhere Leistungsbeträge. Und für viele wird es nun erstmals auch Rentenbeiträge geben, so dass sie selbst im Alter besser abgesichert sind.

Hinzu kommen bessere Reha- und Beratungsleistungen sowie eine Weiterentwicklung des so genannten Pflege-TÜV, um besser die tatsächliche Qualität von Pflegeeinrichtungen bewerten zu können.

Für die verbesserten Leistungen wird der Beitrag zu Pflegeversicherung ab 2017 um 0,2 Prozent steigen – zu gleichen Teilen getragen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Ihr Marco Kreyer, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bubenreuth (E-Mail: marco.kreyer@spd-bubenreuth.de).

Menschenwürde = unantastbar!

Mehr als 14 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht. Krieg, Hunger und Verfolgung wegen politischer oder weltanschaulicher Überzeugung sind die Hauptursachen.

Diese Menschen suchen Schutz in den Ländern, wo sie sich sicher fühlen können. Während tausende Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa im Mittelmeer ertrinken, schotten einige europäische Regierungen ihre Grenzen ab und stellen damit die Idee der Europäischen Union grundsätzlich in Frage.

Andere EU-Mitgliedsstaaten stellen sich der Herausforderung und leisten damit einen wichtigen humanitären und politischen Beitrag, um Flüchtlinge eine Bleibe zu bieten. Die Zahl der Flüchtlinge stellt unser Gemeinwesen vor große Herausforderungen. Aber wer, wenn nicht eine der friedlichsten und wohlhabendsten Regionen der Welt kann diese Aufgabe stemmen. Eine Region, die auf Werten gründet wie Freiheit, Gerechtigkeit und die ihre Vielfalt als Stärke begreift. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist beeindruckend.

Doch Realität ist auch: Unterkünfte für Flüchtlinge werden angezündet, Flüchtlinge oder die, die ihnen beistehen, angegriffen.

26 Jahre nach dem Fall der Mauer haben Menschen in allen Teilen Deutschlands angesichts der Not der Flüchtlinge solidarisch und engagiert in die Tat umgesetzt, was Willkommenskultur in einer friedlichen, freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft ausmacht.

Von diesen Werten dürfen wir nicht abrücken. Wir müssen und wollen auch in Deutschland weiter wachsen an den aktuellen Herausforderungen:

Wir wollen Flüchtlinge nicht abschrecken, sondern Teilhabe ermöglichen, Grundbedürfnisse decken und Zugänge in Bildung und Arbeit öffnen.

**MENSCHENWÜRDE =
UNANTASTBAR!**

KUNDGEBUNG
Samstag
12.12., 11 Uhr
Rathausplatz

Es ist Zeit, sich zu bekennen. Wir bekennen uns zu Humanität und Solidarität, der Wahrung von Menschenrechten, sicheren Zugangswegen und fairen Asylverfahren, Schutz vor Diskriminierung, Hetze und Anschlägen, einer offenen, menschlichen und von Vielfalt geprägten Gesellschaft.

Ihr Frank Riegler, Schriftführer des SPD-Ortsvereins Bubenreuth (E-Mail: frank.riegler@spd-bubenreuth.de).

Talk auf dem roten Stuhl mit Markus Rinderspacher

Der **Vorsitzende der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag Markus Rinderspacher** kommt am **Freitag, 19. Februar 2016 (19 Uhr)**, zum **Talk auf dem roten Stuhl** in den **Festsaal der Mörserberg**. Seit über sechs Jahren ist der frühere Journalist Chef der Fraktionsmitglieder im Münchner Maximilianeum. Der 46-Jährige sah sich oft mit der Frage konfrontiert, warum er sich die Politik wirklich antun wolle. Die Antwort fiel ihm immer leicht: Da es ihm ein Herzensanliegen sei, sich für die Gemeinschaft zu engagieren, sich für andere ehrenamtlich einzusetzen.

Wir freuen uns darauf, mehr über die Person Markus Rinderspacher zu erfahren, aber auch die Themen, die aktuell die Menschen in Bubenreuth, Bayern und darüber hinaus bewegen: Wie können wir den Flüchtlingen nicht nur ein Dach über den Kopf geben, sondern Integration erfolgreich gestalten? Wie lassen sich angesichts des neuen Terrors Sicherheit und Freiheitsrechte verteidigen? Was kann der Freistaat tun, um Gemeinden zu unterstützen? An Themen wird es nicht mangeln.



Markus Rinderspacher, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag, nimmt am 19. Februar 2016 Platz auf dem roten Stuhl.

Die Moderation für diesen Abend wird wieder in den bewährten Händen von unserer **Landtagsabgeordneten Alexandra Hiersemann** und unserem **stellvertretenden Landrat Christian Pech** liegen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nutzen Sie die Chance, Ihre Frage an den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag zu stellen.

Ihr Marco Kreyer, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bubenreuth (E-Mail: marco.kreyer@spd-bubenreuth.de).



Der SPD-Ortsverein Bubenreuth sowie die SPD-Gemeinderatsfraktion wünschen allen Mitgliedern und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, frohe und friedvolle Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes neues Jahr 2016.

Das kommt jetzt in die Tüte Kostenlose Hundekotbeutel an zwölf Standorten

Immer wieder sorgen Hundehaufen für Ärger. Auch ich als Hundebesitzer ärgere mich, wenn ich den Hinterlassenschaften von Vierbeinern auf den Gehwegen ausweichen muss. Umso mehr habe ich mich darüber gefreut, dass die Gemeinde vor einigen Monaten zwölf sogenannte „Hundeklos“ aufgestellt hat. Entlang der bekannten Gassi-Routen stehen nun kostenlose Hundekotbeutel zur Verfügung, die dann auch gleich vor Ort wieder entsorgt werden können. Ein toller Service, für den ich mich ausdrücklich bei der Gemeinde bedanken möchte. Jetzt ist es an uns Hundebesitzer, diese Beutel auch rege zu nutzen, damit die „Tretminen“ endlich der Vergangenheit angehören.



Hundeklo“ in der Waldstraße

Foto: Gemeinde Bubenreuth

Sie finden die Hundekotbeutel an folgenden Standorten: Binsenstraße (vor der Schule), Eichenplatz, Schlittschuhweiher, Rathsberger Steige 3, Friedhof Baggerhalle, Wasseraufbereitung, Spielplatz Igelsdorfer Straße, Waldstraße, Frankenstraße, Fahrradweg (zwischen Der Beck und Bahnhof), Bräuningshofer Weg und Dompfaffstraße.

Ihr Marco Kreyer, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bubenreuth (E-Mail: marco.kreyer@spd-bubenreuth.de).

Impressum

„MITEINANDER.aktuell“ ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

V.i.S.d.P.: **Marco Kreyer**
Damaschkestraße 62
91088 Bubenreuth
miteinander@spd-bubenreuth.de
www.spd-bubenreuth.de
www.facebook.com/spdbubenreuth

Wir unterstützen ein Waldschutzprojekt in Brasilien

ClimatePartner 
klimaneutral
gedruckt